

Abenteuer und Geheimnisse am Vorlesetag

Helmut Feldmeyer fesselt Affaltracher Grundschüler

Von Gustav Döttling

OBERSULM Es ist vergilbt, zerfleddert und hat einmal 20 Pfennig gekostet. Die 26 Viertklässler von Lehrerin Ulrike Brade an der Grundschule Affaltrach staunen nicht schlecht, als ihnen Helmut Feldmeyer am Freitag ein altes Heftchen aus seiner Jugend zeigt. „Das ist einer meiner wertvollsten Schätze“, erzählt der pensionierte Pädagoge aus Obersulm-Weiler. „Das Geheimnis des Waldstollens“ heißt die Geschichte von Heinrich Ritte, die Feldmeyer am bundesweiten Vorlesetag mitgebracht hat.

Aufmerksam Feldmeyer weiß, wie er die Aufmerksamkeit der Kinder gewinnt. Die Vorlesestunde an der Grundschule Affaltrach startet er mit seiner Gitarre und dem Lied „Cowboy Lucky aus Kentucky“. Auf einem großen gelben Blatt Papier heftet er einen Plan vom „Waldstollen“ an die Tafel. So zeigt er den Kindern, wo das Abenteuer von vier Buben spielt. Gebannt lauschen die Schüler und fiebern mit Willi, Günter, Lothar und Ferdinand mit. Die haben sich in einem alten Kohle- Bergwerksstollen verirrt und entdecken eine Falschmünzerwerkstatt. Geschickt bezieht der Vorleser die Kinder mit Fragen in die Geschichte ein. „Eine Sprengstofffalle“, vermutet Raphael, als die Buben über einen Draht stolpern. Es war aber nur ein Alarmdraht, der die Gauner über die ungebetenen Besucher informiert. Die Grundschüler sind bis zum Happy End, als die Polizei die Geldfälscher verhaftet, gefesselt.



Helmut Feldmeyer fasziniert die Viertklässler mit Abenteuern. Foto: Döttling

Die Vorlesestunde endet mit einer weiteren Strophe des Cowboylieds. „Ich finde es cool, dass uns vorgelesen wird“, sagt Angelina. „Lustig und spannend“, findet Philipp das Abenteuer. „Die alten Geschichten sind viel spannender“, meint Aaron. Auch die anderen Schüler sind total begeistert. „Er hat mit seiner Betonung richtig Spannung aufgebaut“, findet Fabienne.

„Ihr wart ganz tolle Zuhörer“, lobt Helmut Feldmeyer. Sein Vorbild als Vorleser und Erzähler sei in seiner Jugend sein Jungscharleiter gewesen, der immer tolle Storys parat hatte. „Da haben wir immer die Ohren gespitzt. So wollte ich auch mal werden.“

Betonung „Die Kinder sollten auf die Betonung achten“, erklärt Klassenlehrerin Ulrike Brade, wie sie ihre Klasse vorbereitet hat. Ein nachhaltiger Erfolg entstehe dadurch, dass jährlich vorgelesen werde. Fünf Stammvorleser seien in der „Vorlesewoche“ in allen Klassen aktiv. „Vorlesen fördert die Fantasie und motiviert die Schüler, selbst die Nase in ein Buch zu stecken“, ist Schulleiter Stefan Vetter überzeugt.